

INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort.....	XI
Prolog	
1. Gegenstand der Untersuchung: das Baguazhang	1
2. Methode	1
3. Ziele der Arbeit.....	3
Kapitel I.	
Theoretische Grundlagen des Baguazhang	7
I. 1. Wushu	7
1.1. Der Begriff Äußeres Wushu.....	8
1.2. Der Begriff Inneres Wushu	9
1.3 Traditionelles Wushu in Abgrenzung zum Modernen Wushu.	11
1.4 Die Einordnung des Baguazhang in das System Wushu.....	12
I. 2. Daoismus	12
2.1. Der Begriff Daoismus	13
2.2. Die Anfänge des Daoismus	14
2.3. Die Verbreitung und Ausdifferenzierung des Daoismus	21
2.3.1. Der religiöse Daoismus	25
2.3.2. Der philosophische Daoismus	31
2.3.3. Die Praxis des Daoismus.....	32
2.4. Einführung in die inhaltliche Ebene des Daoismus.....	39
2.4.1. Einführung in die grundlegenden Begriffe des Daoismus anhand der Numerologie	39
2.4.3. Ein vereinfachtes Bild des Daoismus zur Übertragung auf die Kampfkünste	73

I. 3. Baguazhang	74
3.1. Der Begriff Baguazhang.....	74
3.2 Der Begründer des Baguazhang, Dong Haichuan	78
3.3 Über Sun Lutang.....	85
3.4 Geschichte, Entwicklung und heutige Situation	89
Kapitel II.	
Die Daoistische Philosophie in der Praxis des	
Baguazhang.....	93
II. 1. Die Praxis des Baguazhang.....	93
II. 2. Die Numerologie in der Praxis des Baguazhang.....	97
2.1. Die Null: Die Bedeutung von Wuji im Baguazhang	98
2.2. Die Eins: Die Bedeutung von Taiji im Baguazhang.....	100
2.2.1. Das Herz eines Affen und der Geist eines Pferdes.....	101
2.2.2. Die Vorstellungskraft als Motor der	
Ausdifferenzierung.....	102
2.3. Die Zwei: Die Bedeutung von Liang Yi im Baguazhang	103
2.4. Die Drei: Drei Körperstellung – Wurzel, Mitte, Spitze –	
Himmel, Erde Mensch	105
2.4.1. Die Bedeutung von San Tian/Drei Körper	
(-stellung)	106
2.4.2. Wurzel, Mitte, Spitze	108
2.4.3. Himmel, Mensch, Erde.....	109
2.5. Die Vier: Si Xiang.....	111
2.5.1 Die vier Jahreszeiten	112
2.5.2. Die vier Tiere / Die vier Gefühle	117
2.5.3. Die vier Tugenden.....	120
2.6. Die Fünf: Wu Xiang	122
2.7. Die sechs Verbindungen.....	122
2.8. Die sieben Sterne.....	124
2.9. Die Bedeutung der Zahl Acht im Baguazhang	124
2.9.1. Die acht Richtungen oder Kräfte.....	125
2.9.2. Die acht Formen des Baguazhang	129
2.9.3. Die acht Forderungen.....	129

II. 3. Das Baguazhang von Sun Lutang.....	133
3.1. Die zwei vorbereitenden Formen	133
3.1.1. Die Liang Yi-Form oder die Taiji-Form	134
3.1.2. Die Si Xiang-Form	135
3.2. Die acht Formen des Sun Stil Baguazhang.....	137
3.2.1. Qian/Himmel – Die Löwen-Form.....	138
3.2.2. Kun/Erde – Die Einhorn-Form	143
3.2.4. Li/Feuer – Die Form des Sperbers	150
3.2.5. Zhen/Donner – Die Form des Drachen.....	152
3.1.6. Gen/Berg – Die Bären-Form.....	155
3.2.7. Sun/Wind – Die Form des Phönix	157
3.2.8. Dui/See – Die Form des Affen	159
Kapitel III.	
Praktiken der Kultivierung	163
III. 1. Falun Gong.....	163
1.1. Wuwei im Falun Gong.....	164
1.2. Die beiden Pole im Falun Gong.....	164
1.3. Die Verbindung des Menschen mit Himmel und Erde im Falun Gong.....	165
III. 2. Das Tao Yoga nach Chia, Mantak.....	166
2.1. Der Kleine Energie Kreislauf des Tao Yoga	167
2.2. Das Eisenhemd Qi Gong des Tao Yoga.....	169
III. 3. Yoga.....	171
Fazit.....	175
Essay	
Funktionalität der Ästhetik - Ästhetik der Funktionalität...	179
Assoziationen zu Kleists Marionettentheater	180
Prinzipien fernöstlicher Kampfkünste	187
Ästhetik der Funktionalität.....	202

Quellen

Literaturverzeichnis	203
Internetquellen.....	207
Bildverzeichnis.....	208